

Heilendorf.

Das zur Bezirkshauptmanschaft Hohenstadt gehörige Dorf Heilendorf / Gross- und Klein Heilendorf/ soll einer Sage zufolge früher einen ganz anderen Namen gehabt und die gegenwärtige Benennung durch folgende Begebenheit erhalten haben. Als Heilendorf noch ein Gut für sich war fanden oft zwischen Gutsherrn und Untertanen Misshelligkeiten statt, wobei beide Teile gegeneinander die höchste Erbitterung nährten, sodass zuletzt die Veste von den Bauern förmlich belagert und beschossen wurden. Der Gutsbesitzer hatte indess schon die benachbarten Ritter von seiner Lage in Kenntniss gesetzt und sie um ihren Beistand angesprochen. Ehe dieser obgleich sich alle seine Nachbarn beeilten, - erschienen waren, hatte ein Schuss der Bauern den Arm des Gutsherrn verwundet; aber bald darauf hatten die befreundeten Ritter die Bauern zerstreut und den Gutsbesitzer befreit. Er bewirtete die hilfeleistenden Reisige und teilte ihnen den Grund der Misshelligkeiten mit. Der leichte Sieg, die Kraft des Weines und die Überzeugung, dass ihr Gastgeber nicht gefährlich verwundet sei, hatte die Ritter fröhlich gestimmt; aber sie entnahmen aus dem, was ihnen der Gutsbesitzer erzählte, dass der ganze Zwist auf einem Missverständnis beruhte. Während sie ihm diese Meinung mitteilten, trat eine Deputation der Bauern ein, und bat um Gnade und Verzeihung. Der Gutsherr wollte nicht gleich daran gehen, sondern deutete mit finstern Blicke auf die empfangene Wunde. Da traten aber seine ritterlichen Nachbarn ins Mittel und brachten ihn, der ohne hin mehr zur Güte als zur Schärfe geneigt war, dahin, nicht nur den Bauern Verzeihung angedeihen zu lassen, sondern auch mit Beihilfe der Anwesenden Edlen die strittigen Punkte zur beiderseitigen Zufriedenheit beizulegen. Die Bauern musste sich unter anderm anheischig machen, ihn durch den deutschen Bader in Hohenstadt heilen zu lassen. Zum ewigen Gedächtnisse soll dies Dorf künftig hin von den Böhmisch sprechenden Postrželimov und von den Deutschen Heilendorf genannt werden. Dies soll und mag euere Strafe sein.